

Liebe Verbandskolleginnen, liebe Verbandskollegen,

Sie erhalten heute wieder den Newsletter Ihres Berufsverbandes mit neuen interessanten Informationen.

Das sind unsere heutigen Themen:

Aus dem Verband

- ▶ In diesen Seminaren gibt es noch freie Plätze
- ▶ 200. EcoCleaner-Zertifikat ausgestellt
- ▶ Einzug des Mitgliedsbeitrags
- ▶ Deutscher Hauswirtschaftsrat beim 12. Deutschen Seniorentag
- ▶ Gemeinsam statt einsam - Hauswirtschaft in Baden-Württemberg: Fachtagung am 27. Juni 2018 in Stuttgart
- ▶ Nachhaltigkeit in der Gemeinschaftsverpflegung am 5. Juli 2018
- ▶ Erfolgreicher Messeauftritt auf der PflegePlus in Stuttgart
- ▶ Dr. Schnell: Digital Champions Award geholt
- ▶ Health&Care Management (HCM) gewinnt erneut den Award „Fachmedium des Jahres“

Aus der Branche

- ▶ Ungestört arbeitet es sich viel besser
- ▶ Elternzeit: Teilzeitwunsch hat Vorrang
- ▶ Land vergibt „Niedersächsische Auszeichnung für besonders verlässliche betriebliche Ausbildung 2018“
- ▶ Nationaler Bildungsrat
- ▶ Gefährdungsbeurteilung für viele Bereiche erforderlich
- ▶ Allergierkrankungen geben Rätsel auf

- ▶ Gewinner des Amsterdam Innovation Award
- ▶ Reinigungskräfte kommen während der Bürozeit
- ▶ Shigatoxin-bildende E. coli in Lebensmitteln: Vorhersage des krankmachenden Potenzials der verschiedenen Stämme noch nicht möglich
- ▶ Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen
- ▶ Textilsiegel im Check - MADE IN GREEN by OEKO-TEX® schneidet laut Greenpeace sehr gut ab
- ▶ Längere Fristen im Sozialgesetzbuch
- ▶ Bundesarbeitsgemeinschaft Ausländischer Pflegekräfte gegründet
- ▶ Start für das Projekt "Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro".
- ▶ Musterfeststellungsklage in Sicht

Aus Köln, Ennepetal und Weinstadt grüßen Sie herzlich
Christa Anna Fischer und Beate Imhof-Gildein

Bitte beachten Sie:

Aufgrund der Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung bitten wir Sie, uns mitzuteilen, wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter beziehen möchten!

In diesen Seminaren gibt es noch freie Plätze

**Gesundes Bewegen am Arbeitsplatz durch Kinästhetik
(Multiplikatoren-Seminar)**

19. Juni 2018 in Stuttgart mit Jutta Hamann

Hygienebeauftragte Person für Kindertagesstätten: mehr Schutz für die Kleinen

19. Juni 2018 bei ALEGRIA in München mit Saskia Strelow

200. EcoCleaner-Zertifikat ausgestellt

Studierende der Fach Fachakademie Vilshofen an der Donau (Die Schule ist korporatives Mitglied) haben kürzlich ihre Zertifikate als EcoCleaner erhalten. Damit sind nun über 200 EcoCleaner deutschlandweit ausgebildet. Wir wünschen allen viel Erfolg für ihre Tätigkeit in der Reinigung!

Einzug des Mitgliedsbeitrags

Wir möchten alle Mitglieder mit Beitragseinzug im Juni informieren, dass die SEPA-Lastschrift am 8.6.2018 eingezogen wird.

Deutscher Hauswirtschaftsrat beim 12. Deutschen Seniorentag

Heute hat der Deutschen Seniorentag in Dortmund begonnen und dauert bis zum 30. Mai. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat beteiligt sich in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) an der Veranstaltung: Wilma Losemann, Vizepräsidentin des Deutschen Hauswirtschaftsrates und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes haushaltsnaher Dienstleistungsunternehmen (BHDU), wird daher morgen einen Fachvortrag zum Thema: „Aufbau und Entwicklungs-möglichkeiten von Angeboten zur Unterstützung im Alltag“ halten. Der Vortrag zeigt Wege zum Aufbau neuer Unternehmensformen zur hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung von Pflegebedürftigen auf. Bei der Gründung eines solchen Unternehmens müssen einige Stolpersteine überwunden werden, die sich aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen des Pflegestärkungsgesetzes II und – bezogen auf das Land Nordrhein-Westfalen - der Förderungsverordnung (AnFöVO) ergeben. Aber nicht nur die gesetzlichen Rahmenbedingungen gilt es zu erfüllen: Es müssen darüber hinaus engagiertes Personal gefunden und gute Kommunikationsstrukturen etabliert werden. Dienstleister im Bereich Betreuung und Hauswirtschaft erhalten mit dem Referat Unterstützung und Information. Der Vortrag findet von 16.30 bis 17.30 Uhr in „Saal 4+5“ der Dortmunder Westfallenhalle statt.

Gemeinsam statt einsam - Hauswirtschaft in Baden-Württemberg:

Fachtagung am 27. Juni 2018 in Stuttgart

Den Flyer zur Tagung haben Sie mit dem Infodienst 1/2018 erhalten. Inzwischen ist bestätigt, dass Minister Manne Lucha um 14 Uhr zu seinem Grußwort in den Hospitalhof kommen wird. Er wird sich eine Stunde Zeit nehmen und ist auch sehr interessiert an der Vorstellung des Deutschen Hauswirtschaftsrates durch Präsidentin Dorothea Simpfendörfer.

Die Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Baden-Württemberg beleuchtet das Thema Kooperation und Vernetzung und will zur aktiven Beteiligung anregen. Den Flyer zur Tagung haben Sie mit dem Infodienst 1/2018 erhalten. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der LAG: <http://www.lag-hw-bw.de/fachtagungen/fachtagung-2018/>

Nachhaltigkeit in der Gemeinschaftsverpflegung am 5. Juli 2018

Auch auf diese Veranstaltung mit der Bio Service Team GmbH Augsburg in Ebermannstadt (bei Nürnberg) möchten wir nochmals hinweisen. Hier finden Sie den Flyer: <https://www.berufsverband-hauswirtschaft.de/der-verband/veranstaltungen/detail/article/nachhaltigkeit-in-der-gemeinschaftsverpflegung/?cHash=95e06f04189c151c0add475291f550ee>

Erfolgreicher Messeauftritt auf der PflegePlus in Stuttgart

Auch in diesem Jahr war der Berufsverband Hauswirtschaft auf der Messe mit insgesamt zehn Mitausstellern die Adresse für hauswirtschaftliche Fach- und Führungskräfte. Die Messerundgänge fanden mit wenigen Mitgliedern statt und wurden von allen Teilnehmerinnen sehr gelobt. Im Infodienst 4/2018 lesen Sie ausführlich über die Messe.

Dr. Schnell: Digital Champions Award geholt

Ausgezeichnet wurde das Unternehmen in der Kategorie „Digitale Produkte und Dienstleistungen“. Dr. Schnell bietet unter anderem eine App an, mit der die Daten

von Dosiersystemen in Spül- oder Waschmaschinen überprüft werden und an die Zentrale in München gesendet werden. Der Preis wurde im Rahmen der Digitalsouth in München vergeben.

Saubere Sache heute vom 22.5.2018

Health&Care Management (HCM) gewinnt erneut den Award

„Fachmedium des Jahres“

„Mit HCM lebt die Zeitschrift Health&Care Management beeindruckend vor, wie man mit einem strategischen Roll-out in Social Media erfolgreich Fuß fassen und eine relevante Community aufbauen kann.“ Mit diesem Urteil begründete die hochkarätig besetzte Jury am 16. Mai in Berlin ihre Entscheidung, #HCM zum Fachmedium des Jahres 2018 in der Kategorie „Bester Social-Media-Einsatz“ zu küren. Der Verein der Deutschen Fachpresse zeichnet jährlich die besten Fachmedienmacher in Deutschland auf dem Kongress der Deutschen Fachpresse aus. Nach dem Sieg 2015 in der Kategorie „Beste Fachzeitschrift bis 2,5 Millionen Euro Umsatz“ gelang es dem #HCM-Team nun erneut, den begehrten Award nach Bad Wörishofen zu holen, diesmal für seinen Einsatz in den sozialen Netzwerken.

HCM

Themenbereich Management/Personalführung

Ungestört arbeitet es sich viel besser

Multitasking und Arbeitsunterbrechungen gehören heute zum Alltag vieler Beschäftigter. Der Austausch mit Kollegen, Kunden oder Vorgesetzten führt zwangsläufig dazu, dass immer wieder einmal jemand anruft, mailt oder mit einem Anliegen vor der Tür steht. Doch Störungen und Multitasking belasten die Beschäftigten und senken die Produktivität. Deshalb gibt die baa: Praxis "Arbeitsunterbrechungen und Multitasking täglich meistern"

Hintergrundinformationen und Tipps zur belastungsgünstigen Arbeitsgestaltung.

Auf 36 Seiten gibt die jetzt von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) veröffentlichte Broschüre praktische Hinweise, was Unternehmen und Beschäftigte tun können, um stress- und störungsfreier zu arbeiten. Hier können Sie sie herunterladen:

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Publicationen/Praxis/A78.html>

BAuA

Elternzeit: Teilzeitwunsch hat Vorrang

Weiß der Arbeitgeber, dass eine Arbeitnehmerin die zweite Hälfte ihrer Elternzeit in Teilzeit arbeiten möchte, muss er die Befristung einer Ersatzkraft entsprechend anpassen. Er darf den Teilzeitwunsch dann nicht aus dringenden betrieblichen Gründen ablehnen. Das zeigt eine Entscheidung des ArbG Köln. Der beklagte Arbeitgeber hatte bereits vor dem Mutterschutz der Klägerin eine Ersatzkraft für die geplante, aber noch nicht beantragte, Elternzeit eingestellt, um eine Einarbeitung zu ermöglichen. Mit dem Antrag auf Elternzeit kündigte die Klägerin an, im zweiten Jahr der Elternzeit in Teilzeit mit 25 Stunden pro Woche arbeiten zu wollen. Der Arbeitgeber lehnte ihren Wunsch unter Verweis auf die eingestellte Vertretungskraft ab. Das ließ das ArbG Köln nicht gelten. Einen Teilzeitantrag in der Elternzeit kann der Arbeitgeber nach § 15 Abs. 7 S. 1 Nr. 4 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) nur aus dringenden betrieblichen Gründen ablehnen. Das könne zwar auch die Einstellung einer Vertretung sein – allerdings nicht, wenn der Arbeitgeber Kenntnis vom Teilzeitwunsch hatte. Dann müsse er die Befristung der Ersatzkraft entsprechend anpassen. Der Arbeitnehmer sei von Gesetzes wegen nicht verpflichtet, vor der Geburt verbindliche Erklärungen zu seiner Elternzeit abzugeben. Daher müsse der Arbeitgeber abwarten, bevor er sich an eine Ersatzkraft binde. Unterlässt er das, kann er sich nicht auf dringende betriebliche Gründe berufen.

Bund-Verlag; Arbeitsgericht Köln (15.03.2018) Aktenzeichen 11 Ca 7300/17

Themenbereich Aus- und Weiterbildung / Qualifizierung

Land vergibt „Niedersächsische Auszeichnung für besonders verlässliche betriebliche Ausbildung 2018“

Leider ein bisschen knapp: Vier Unternehmen und Betriebe aus Industrie und Handel, Altenpflege, Handwerk, Landwirtschaft und *Hauswirtschaft*, die sich besonders um die Ausbildung junger Menschen verdient gemacht haben, können noch bis zum 31. Mai 2018 für die „Niedersächsische Auszeichnung für besonders verlässliche betriebliche Ausbildung 2018“ vorgeschlagen werden. Der erstmalig 2017 ausgelobte Preis stellt die grundsätzliche Bedeutung der Ausbildung für die Gesellschaft in den Mittelpunkt. Es wird jeweils ein Betrieb pro Kategorie mit 1.000 Euro und einer Urkunde ausgezeichnet. Das Preisgeld soll für die Ausbildung eingesetzt werden. Vorschlagsberechtigt für die Hauswirtschaft ist die Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Niedersächsisches Kultusministerium

Nationaler Bildungsrat

CDU und SPD auf Bundesebene haben in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, einen Nationalen Bildungsrat einzurichten. Der Nationale Bildungsrat soll Vorschläge für mehr Transparenz, Qualität und Vergleichbarkeit im Bildungswesen vorlegen. Bundesbildungsministerin Anja Karliczek hat hierzu erste Überlegungen präsentiert. Das Gremium soll nach Meinung der Bundesbildungsministerin aus zwei Kommissionen mit insgesamt 64 Mitgliedern bestehen. Unabhängig von der weiteren Entwicklung in Sachen Nationaler Bildungsrat hat Niedersachsens Kultusminister das Projekt „Bildung 2040“ initiiert, einen Diskussions- und Beteiligungsprozess darüber, wie eine gute Bildung der Zukunft aussehen könnte und sollte. Losgelöst von aktuell zu bearbeitenden Fragestellungen und von den Grenzen einer Legislaturperiode sowie von finanziellen Zwängen soll diskutiert werden, was und wie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Zukunft lernen, um selbstbestimmt zur Teilhabe befähigt zu werden. Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen, Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Leitungen von Kindertagesstätten, Kinder und Jugendliche, Eltern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler - sie alle sind aufgerufen, ihre Vorstellungen und Ideen einzubringen. Ende Oktober startet „Bildung 2040“ mit einer großen Auftaktveranstaltung in Hannover

Niedersächsisches Kultusministerium

Themenbereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gefährdungsbeurteilung für viele Bereiche erforderlich

Gefährdungsbeurteilungen stellen eine echte Herausforderung dar, denn: Immer mehr Vorschriften fordern die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (wie z. B. § 3 ArbStättV, ASR V3 „Gefährdungsbeurteilung“, TRGS 400 oder die neue TRBS 1111: Gefährdungsbeurteilung und sicherheitstechnische Bewertung).

Kommt es zu einem Unfall, müssen Sie nachweisen können, dass Sie Gefährdungsbeurteilungen erstellt und sauber dokumentiert haben, sonst drohen Bußgelder bis zu 5.000 Euro (gem. §§ 9 ArbStättV, 25 ArbSchG).

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Allergieerkrankungen geben Rätsel auf

Allergische Erkrankungen sind nach Angaben der Bundesregierung "von großer bevölkerungsmedizinischer Relevanz". Laut Robert-Koch-Institut (RKI) werde bei 30 Prozent der 18- bis 79-jährigen Bevölkerung in Deutschland mindestens eine allergische Erkrankung im Verlauf des Lebens diagnostiziert, heißt es in der Antwort Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Das Problem werde angesichts der hohen Fallzahlen dieser "Volkskrankheit" und der teilweise deutlichen Einschränkungen der Lebensqualität, die damit einhergingen, sehr ernst genommen. Allergische Reaktionen seien fehlgeleitete Antworten des Immunsystems auf körperfremde, eigentlich unschädliche Substanzen. Neben genetischen Veranlagungen seien auch

Umwelteinflüsse von Bedeutung. Eine zufriedenstellende wissenschaftliche Erklärung für die Zunahme allergischer Erkrankungen in den Industrieländern gebe es bislang nicht. Diskutiert werde die sogenannte Hygiene-Hypothese. Dabei werde der Anstieg von Heuschnupfen und Asthma mit einer geringen Exposition mit Keimen, Parasiten und mikrobiellen Komponenten in früher Kindheit in Verbindung gebracht. Studien deuteten ferner auf einen statistischen Zusammenhang zwischen steigender Stickstoffdioxid-Konzentration und allergischen Beschwerden hin. Die Belastung mit Stickstoffdioxid und Feinstaub sei in Deutschland aber rückläufig. Es gebe Hinweise darauf, dass Hitze, Ozon und Feinstaub die Morbidität für Lungen- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen könnten. Wissenschaftliche Studien enthielten auch Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen Kohlenmonoxid und Allergien. Kohlenmonoxid habe als Luftschadstoff jedoch auch eine stark abnehmende Bedeutung.

Bundestag

Themenbereich Hygiene/Reinigung

Gewinner des Amsterdam Innovation Award

Vom 12. bis 15. Mai hat in Amsterdam die zweijährliche internationale Reinigungsmesse stattgefunden, bei der ein Innovation Award in verschiedenen Kategorien verliehen wird. Hier die Sieger: In der Kategorie „Maschinen, Zubehör, Komponenten“ ist Kärcher der Gewinner mit der KIRA B50. Vermop wurde in der Kategorie „E-Cleaning“ für SystemONE .

Reinigungskräfte kommen während der Bürozeit

Der Berliner Bezirk Treptow-Köpenick startet ein Pilotprojekt für bessere Arbeitsbedingungen von Reinigungsmitarbeitern. Üblicherweise kommen diese frühmorgens oder spätabends. Nun sollen vier Reinigungskräfte am Standort Adlershof die Räume zu den üblichen Arbeits- und Öffnungszeiten säubern. Ziel

ist der Abbau von Teilzeitarbeit sowie geringfügiger Beschäftigung.

www.morgenpost.de

Saubere Sache heute vom 15.5.2018

Themenbereich Ernährung/Verpflegung

Shigatoxin-bildende E. coli in Lebensmitteln: Vorhersage des krankmachenden Potenzials der verschiedenen Stämme noch nicht möglich

Escherichia coli (E. coli) ist ein natürlich vorkommender Keim im Darm von Säugetieren und Vögeln sowie der menschlichen Darmflora. Bestimmte E. coli-Typen können jedoch schwerwiegende Durchfallerkrankungen beim Menschen hervorrufen. Zu diesen krankmachenden Typen zählen Shigatoxin-bildende E. coli (STEC), auch Verotoxin-bildende E. coli (VTEC) genannt. Als bekanntester STEC-Vertreter hat ein enterohämorrhagischer E. coli (EHEC) Stamm im Jahr 2011 in Deutschland zu zahlreichen schweren Erkrankungen mit dem Hämolytisch-Urämischem Syndrom (HUS) und blutigen Durchfällen geführt, in deren Folge 53 Menschen starben.

Zum Schutz vor Infektionen mit STEC über Lebensmittel empfiehlt das BfR Erhitzungsverfahren wie Kochen, Braten oder Pasteurisieren, wodurch die Krankheitserreger abgetötet werden, etwa in Fleisch und Rohmilch. Voraussetzung ist, dass für mindestens zwei Minuten eine Temperatur von 70 °C oder darüber im Kern des Lebensmittels erreicht wird. Pflanzliche Lebensmittel, wie frische Kräuter, Salate und Blattgemüse sollten vor allem vor dem Rohverzehr bei maximal 7 °C kühl gelagert, gründlich gewaschen und schnell verbraucht werden.

Insbesondere Sprossen sollten zur Verringerung der Keimbelastung gründlich gewaschen und möglichst schnell verbraucht werden, am besten sind sie vor dem Verzehr intensiv und vollständig zu erhitzen. Immungeschwächte Personen sollten auf den Verzehr roher Sprossen verzichten.

BfR

Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen

Es gibt sie - die Leuchtturmprojekte im Bereich Ernährungs- und Verbraucherbildung an Schulen, bei denen engagierte Lehrerinnen und Lehrer Bemerkenswertes eigenständig oder in Kooperation mit außerschulischen Partnern auf die Beine stellen. Beispiele wurden kürzlich bei einem so genannten runden Tisch zur Digitalisierung in der Verbraucherbildung in Düsseldorf vorgestellt. Zur Stärkung der Ernährungs- und Verbraucherbildung in der Schule gab die Kultusministerkonferenz 2013 eine gleichnamige Richtlinie heraus, Ende 2016 verabschiedete sie die Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ mit dem Ziel, Digitalisierung von der Primarstufe bis zur beruflichen Bildung in der Sekundarstufe II verstärkt im Unterricht zu verankern. Was vordergründig erfolgsversprechend klingt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen in der Unterrichtspraxis jedoch als hehres Ziel, das weitgehend unerreichbar bleibt. In der Grundschule gelingt es den Lehrern in der Regel noch, Verbraucherbildungsthemen im Sachunterricht umzusetzen. Beispiele sind Unterrichtsprojekte wie der Weg vom Getreide zum Brot, der Ernährungsführerschein oder ein Bauernhofbesuch. In den Sekundarstufen I und II -vor allem am Gymnasium und damit in der Schulform, die die überwiegende Mehrheit der deutschen Kinder eines Jahrgangs besucht - wird Ernährungs- und Verbraucherbildung aber, wenn überhaupt, nur marginal berücksichtigt. Wer das Kompetenzraster zur Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung (REVIS) vor Augen hat, vermisst sowohl die dort genannten Themen als auch Kompetenzen. Weder wird so die eigene Alltagskultur reflektiert, noch lernen Schüler anhand von Zinsrechenwegen, was beispielsweise ein Ratenkreditvertrag ist. Dies zu erlernen bleibt lediglich Realschülern oder Schülern an Haupt-, Real- und Gemeinschaftsschulen vorbehalten, die zum Beispiel in Baden-Württemberg das Schulfach „Alltagskultur, Ernährung, Soziales“ oder in Nordrhein-Westfalen an Gesamtschulen das Fach „Wirtschaft, Arbeit, Technik“ wählen. Seit diesem Schuljahr wurde in Baden-Württemberg das genannte Fach umbenannt und von einem Pflichtfach zu einem Wahlfach heruntergestuft. Das Ankerfach, in dem laut

KMK-Leitlinie Ernährungs- und Verbraucherbildung verortet ist, wählen immer weniger Schüler. In den anderen Bundesländern verhält es sich ähnlich. Lediglich in Schleswig-Holstein ist Verbraucherbildung als eigenes Fach in Gemeinschaftsschulen und Förderschulen seit 2009 im Bildungsplan für die Sekundarstufe I verankert. Das Ziel, Ernährungs- und Verbraucherbildung in der Schule zu verorten, scheint damit ferner und unerreichbarer zu werden denn je.

BZ/E

Themenbereich Wäsche/Textilien

Textilsiegel im Check - MADE IN GREEN by OEKO-TEX® schneidet laut Greenpeace sehr gut ab

In seinem neuen Einkaufsratgeber für umweltfreundliche und faire Mode hat Greenpeace das MADE IN GREEN by OEKO-TEX® Label mit der Höchstwertung ausgezeichnet. Die von Greenpeace empfohlenen unabhängigen Textilsiegel erfüllen hohe Anforderungen, die auch den Schutz von Arbeitnehmerrechten einschließen, und sorgen für eine saubere Textilproduktion. Jeder mit dem MADE IN GREEN Label ausgelobte Artikel lässt sich anhand einer eindeutigen Produkt-ID bzw. eines QR-Codes vom Konsumenten transparent zurückverfolgen.

Hohenstein Institute

Themenbereich Inklusion

Längere Fristen im Sozialgesetzbuch

Die Bundesregierung plant Änderungen im Dritten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB III, SGB XII) und im Behindertengleichstellungsgesetz (BGG). Dazu hat sie einen Gesetzentwurf vorgelegt, mit dem verschiedene Regelungen, die in diesem Jahr auslaufen, verlängert werden sollen. So soll das arbeitsmarktpolitische Instrument der Assistierte Ausbildung um zwei

Ausbildungsjahrgänge verlängert werden. Die Sonderregeln zur Eingliederung von Ausländern mit Aufenthaltsgestattung und für die Ausbildungsförderung von Ausländern sollen jeweils um ein Jahr verlängert werden. Außerdem soll mit dem Entwurf eine EU-Richtlinie (EU 2016/2102) im BGG umgesetzt werden, um digitale Produkte und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen besser zugänglich zu machen.

Themenbereich Pflege

Bundesarbeitsgemeinschaft Ausländischer Pflegekräfte gegründet

Auf Initiative des Arbeitgeberverbandes Pflege e.V. haben am 17. Mai sieben Gründungsmitglieder die Bundesarbeitsgemeinschaft Ausländischer Pflegekräfte (kurz: BAGAP) gegründet.

Die Gründungsmitglieder, u.a. die beiden Bundesverbände Arbeitgeberverband Pflege e.V. und der Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V. sowie die DEKRA Qualification, repräsentieren die Vielfalt der in der Rekrutierung und Beschäftigung beteiligten Organisationen. Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vincentz.net

Themenbereich Inklusion

Start für das Projekt "Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro".

Mit der Veröffentlichung der Förderrichtlinie im Bundesanzeiger fällt der Startschuss für das Bundesprogramm "rehapro". Die Bundesregierung nimmt insgesamt eine Milliarde Euro in die Hand. Hierdurch wird den Jobcentern und Rentenversicherungsträgern die Möglichkeit geboten, über einen längeren Zeitraum neue Ansätze zur Unterstützung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zu erproben. Die Erkenntnisse aus den Modellprojekten sollen helfen, erfolgreiche Beispiele zu identifizieren und dann auch flächendeckend

umzusetzen. Langfristig sollen damit die Zugangszahlen in die Erwerbsminderungsrente und in die Eingliederungshilfe gesenkt werden, was ein zentrales Anliegen des Bundesteilhabegesetzes ist. Ziel ist es, die Erwerbsfähigkeit von Menschen mit Behinderungen und von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zu sichern und - wo immer möglich - auch neue Beschäftigungschancen zu eröffnen. Die Bundesagentur für Arbeit, der Deutsche Landkreistag sowie die Deutsche Rentenversicherung Bund unterstützen das Bundesministerium für Arbeit und Soziales bei der Konzeption und Umsetzung des Bundesprogramms. Sie sind auch Ansprechpartner für Jobcenter und Rentenversicherungsträger.

BMAS

Themenbereich Verbraucherschutz

Musterfeststellungsklage in Sicht

Die Bundesregierung hat den Gesetzentwurf zur Musterfeststellungsklage beschlossen. Aus Sicht des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv) ist die gesetzliche Verankerung der Musterfeststellungsklage eines der zentralen Vorhaben der Bundesregierung in dieser Legislaturperiode. Damit das Gesetz auch geschädigten VW-Kunden helfen kann, muss es spätestens zum 1. November in Kraft treten.

vzbv

Berufsverband Hauswirtschaft

Waiblinger Straße 11/3

71384 Weinstadt

Tel.: ++49 (0)7151 43770

Fax: ++49 (0)7151 47625

info@berufsverband-hauswirtschaft.de

www.berufsverband-hauswirtschaft.de

<https://www.facebook.com/Hauswirtschaft.de>

Präsident: Frank Wickert-Meuser

